

WEITERE HIGHLIGHTS ZUM 25-JÄHRIGEN JUBILÄUM
DER GEIERWALLY-FREILICHTBÜHNE

BLUATSCHINK-KONZERT

31.8. | 1.9.



In den letzten Jahren sind vom Liedermacherduo Toni und Margit Knittel – besser bekannt als „BLUATSCHINK“ – unzählige CDs produziert worden. Aber vor allem die Live-Auftritte sind es, die Bluatschink zu etwas Besonderem machen. Die absolut legendärsten Auftritte hat das Duo samt Band aber immer beim „Heimspiel“ auf der Geierwally-Bühne hingelegt. So viele Songs der beiden drehen sich um das Lechtal, um den Lech und um die Heimat ganz allgemein. Und wo könnte man diese Lieder überzeugender singen als bei einem Konzert im eigenen Heimattal?

KULTUR IM FELS
LECHTALER BRAUCHTUM

Jeden Mittwoch
im Juli & August



Musikkapelle & Trachtenverein Elbigenalp

GALAKONZERT „von Österreich in die Welt“
ROTES KREUZ BENEFIZKONZERT der Polizeimusik Tirol

7.9.



EINE LIEBESGESCHICHTE

Die napoleonische Armee dringt ins Lechtal vor und teilt das Tal mit dem Lech als natürliche Grenze. Für ein kleines Dorf bedeutet das auch eine Trennung des Dorflebens. Die eine Hälfte des Dorfes liegt im französischen Besatzungsgebiet und die andere Hälfte auf Habsburger Boden.

Für Jakob, einen musikalisch hochbegabten jungen Lechtaler, bedeutet die Franzosenbesatzung einerseits das Kennenlernen einer völlig neuen, faszinierenden Kultur, andererseits die Trennung von seiner großen Liebe Klara. Die Lechgrenze kann die beiden jedoch nicht aufhalten und heimlich finden sie immer wieder einen Weg zueinander. Jakob freundet sich mit einem französischen Soldaten an, der in seinem Haus untergebracht wird. Die gemeinsame Liebe zur Musik überwindet die anfänglich große Kluft zwischen zwei verfeindeten Lagern. Die Dorfbewohner sehen das ungern, doch Jakob lässt sich davon nicht beirren. Als seine geliebte Klara eines Tages nicht am vereinbarten Treffpunkt erscheint, nimmt die Geschichte ihren Lauf.

Das Lechufer wird Zeuge einer Geschichte über Freundschaft, Liebe, Verrat – und viel Musik.

Alpenrose
LECHTAL-TIROL

Direkt neben der
Geierwallybühne.
IDEAL:
Wellnessarrangement
mit Theaterbesuch.

TEL: +43 (0) 5634 / 6651 oder MAIL: info@alpenrose.net
www.Alpenrose.NET

TRADITIONS GASTHOF
Hotel Stern
ELBIGENALP · TIROL

TIROLER GEMÜTLICHKEIT
Für einen unvergesslichen Urlaub
www.hotel-stern.at • info@hotel-stern.at
Tel.: 05634-6202 • Fax: DW 9

hotel gasthof Post

Beachten Sie unser Angebot!
Übernachtung (in den originalen Zimmern der Königin Maria von Bayern) + Eintrittskarte und vieles mehr! 200 m zur Freilichtbühne!
Tel. +43 5634 6205 www.hotel-post.biz

Gasthaus Schwarzer Adler

Dorf 26
6652 Elbigenalp

+43 664 4455 473
Montag Ruhetag!

La Terrazza
Gelateria | Restaurant | Pizzeria

A-6652 Elbigenalp / Dorf 46
Tel. +43 5634 20185
www.restaurantlaterrazza-lechtal.at

Knittel
Wally Blitz

Die Sommer Rodelbahn gleich neben der Geierwallybühne einfach ausprobieren...

Restaurant zur Geierwally

Haus-Nr. 40 • A-6652 Elbigenalp
Tel.: 05634/6405 • Fax: 05634/20018
www.zur-geierwally.at

Lechtaler HAUSEGGEN
edelbrände

Geführte Degustationen auf Voranmeldung möglich.
6652 Elbigenalp, Tel.: +43 676 34 43 422
www.lechtaler-hausseggen.at



25 Jahre Geierwally Freilichtbühne
ELBIGENALP · LECHTAL



LECHUFER
ANNO 1800

Musik baut Brücken

EIN STÜCK VON CHRISTOF KAMMERLANDER & BERNHARD WOLF
UNTER DER REGIE VON HUBERT SPIESS

URAUFFÜHRUNG 7.7.2018

13.7. | 14.7. | 20.7. | 21.7. | 27.7. | 28.7. | 3.8.
4.8. | 10.8. | 11.8. | 17.8. | 18.8. | 24.8. | 25.8.

kultur. Tirol ORF T Allgäuer Zeitung Raiffeisen

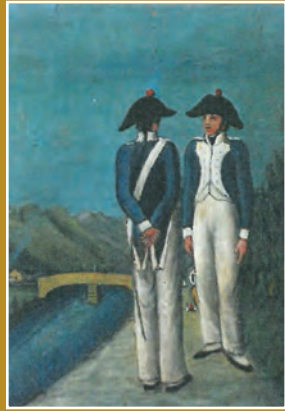
geierwally.at

SCHAUPLATZ ANNO 1800 IM LECHTAL

Im Jahr 1800 dringt ein Teil der napoleonischen Armee bis ins Lechtal vor, welches nach dem Abschluss eines Waffenstillstandes mit den Tirolern für sieben Monate besetzt wird. Das Lechtal spaltet sich in ein am nördlichen Ufer von Franzosen und ein am südlichen Ufer von Tirolern gehaltenes Gebiet. Brücken werden bewacht und eine Lechüberquerung wird bei Strafe verboten. Für viele Lechtaler bedeutet das eine Trennung von Familie und Freunden. Dieser Umstand zwingt die Lechtaler Bevölkerung in die Schmuggerei, um sich gegenseitig mit dem Nötigsten zu versorgen. Nahrung wird knapp, da fast 40.000 Franzosen am Nordufer des Lechs stationiert sind. Die Einheimischen müssen die Soldaten verpflegen und sogar in ihre Häuser aufnehmen. Trotz dieses Umstandes entwickeln sich Freundschaften und nicht alle sehen die Franzosen als Feinde.

Johann Anton Falger (geb. 1791) berichtet: „Im Allgemeinen hatte man wenige Klagen über die Franzosen, sie waren lustige Leute, entwendeten wenig; was sie von den Bauern bekamen, wollten sie zwar gut und reinlich, aber nicht viel; den schönen Mädchen waren sie nicht feind, wenn die Mädchen auch auf dem rechten Lechufer waren. Manchmal waren die Wachen an den Lechbrücken ziemlich streng und wollten niemand passieren lassen ...; singen, springen und fechten war ihnen am liebsten, einfach und leicht ihre Kleider, der Haarpfopf ist mit ihnen verschwunden und als alte Dummheit belacht ... Ehe die Franzosen kamen, sahen die Talbewohner gar häufig Pütze (Geister) und dergleichen Erscheinungen, aber mit Ankunft derselben vergaß man darauf; bei den fortwährenden Kriegen führte man andere Gespräche, man vergaß die Gespenstergeschichten und der Aberglaube nahm ab.“

(Schneller: Anton Falger und das Lechtal, 46 f.)



Anton Falger „Grünauer-Brücke 1800.“

DAS TEAM

Der Musiker **Christof Kammerlander** komponiert schon seit 2006 die Bühnenmusik der Geierwally-Bühne. **Bernhard Wolf** ist Schauspieler, Autor und seit 2011 künstlerischer Leiter der Geierwally-Freilichtbühne. 2015 schrieben sie gemeinsam das Stück „Totentanz“. Während der geschichtlichen Recherchen zum Stück über Johann Anton Falger stießen sie auf die Franzosenbesatzung im Jahr 1800. Dieses interessante und spannende Stück Lechtaler Geschichte ließ sie nicht mehr los, denn der Einfluss der Franzosen hat das Tal verändert und mitgeprägt. Sie stellten sich die Frage, ob manche Franzosen und Lechtaler vielleicht Freundschaften geschlossen hatten oder ob es nur erbitterten Widerstand gegen die Besatzung gab. Möglicherweise musizierten und sangen die Menschen gemeinsam oder erzählten sich Geschichten aus ihrer jeweiligen Heimat.

Mit „Lechufer“ riefen Christof Kammerlander und Bernhard Wolf ein Projekt ins Leben, für das sie zum bewährten Team der Geierwally-Bühne junge Musiker aus dem Lechtal ins Boot holten, wie Elias Walch, der mit Christof Kammerlander die Musik zum Stück komponierte. Gemeinsam präsentiert das erweiterte Team einen Theaterabend, der die 25-jährige Tradition der Geierwally-Bühne weiterführt, in welchem aber Musik eine Hauptrolle spielen wird. Es wird live gesungen und musiziert und eine berührende Liebesgeschichte vor der historischen Kulisse einer spannenden Zeit im Lechtal erzählt.



Anton Falger „Schönauer-Brücke.“

Gestaltung: duarf 91, das Grafikstudio der kdG, Elbigenalp
Bildnachweis: Hubert Spiess, Bernhard Berger, Polizeimusik Tirol, Arnold Weißenbach, Geierwally-Freilichtbühne



Hubert Spiess | Regisseur

Aufgewachsen in Elbigenalp, absolvierte Hubert Spiess neben einem Kunstgeschichtestudium seine Schauspielausbildung in Innsbruck und Wien. Es folgten Engagements am Tiroler Landestheater und am Volkstheater in Wien. Ein Engagement ans Sommertheater Winterthur führte ihn 1993 in die Schweiz, wo er seither lebt und arbeitet. Seit 1993 leitet er zusammen mit Erich Vock die Zürcher Märchenbühne; die beiden gründeten 2007 außerdem die Firma spock productions. Hubert Spiess produziert und inszeniert Komödien und Musicals und ist auch als Schauspieler tätig. Immer wieder führt ihn seine Arbeit zurück ins Außerfern. So inszenierte er in der Klaus Ehenberg „Ritter Rüdiger“ und „Ritter Rüdiger in der Sternengrotte“ sowie bei den Geierwally-Freilichtspielen die Stücke „Marie, die Alpenrosenkönigin“ und „Kaspar und die Wilderer“.

KARTEN

Gruppen ab 20 Personen: 10% Ermäßigung

Kinder bis 14 Jahre: € 3,00 Ermäßigung

Umtauschgebühr: € 10,00 pro Karte (jedoch nur bis

spätestens 14 Tage vor dem Aufführungstermin möglich)

Reservierte Karten müssen eine Stunde vor Spielbeginn abgeholt werden! Die Aufführung findet bei jeder Witterung statt, das Areal ist überdacht.

Mit Ihrer Eintrittskarte oder Reservierungsbestätigung ist der Besuch der Wunderkammer Elbigenalp am Wochenende der gebuchten Vorstellung kostenlos.

KARTENVORVERKAUF

Lechtal Tourismus | Frau Andrea Weger | A-6652 Elbigenalp

(Gerne nehmen wir Ihre Kartenbestellung per Mail entgegen!)

TEL +43 (0) 5634 5315 12 | EMAIL geierwally@lechtal.at

ABENDKASSE an Spieltagen ab 18.00 Uhr geöffnet.

TEL +43 (0) 5634 6127 | TEL +43 (0) 5634 5315 12

BANKVERBINDUNG

Raiffeisenbank Oberlechtal | IBAN: AT31 3622 0000 0001 1502 | BIC: RZTIAT22220

Sparkasse Allgäu | IBAN: DE60 7535 0000 0204 1216 36 | BIC: BYLADEMTALG

KARTENPREISE
ALPENROSE Logenplätze: € 47,00 Euro
Edelweiss: 29,00 Euro
Frauenschiene: 29,00 Euro
Alpenrose A-Kategorie: 29,00 Euro
Alpenrose B-Kategorie: 23,00 Euro

LOGE ADLERHORST
1-10
11-20
21-30
31-40
41-50
51-60
61-70
71-80
81-90
91-100
101-110
111-120
121-130
131-140
141-150
151-160
161-170
171-180
181-190
191-200
201-210
211-220
221-230
231-240
241-250
251-260
261-270
271-280
281-290
291-300
301-310
311-320
321-330
331-340
341-350
351-360
361-370
371-380
381-390
391-400
401-410
411-420
421-430
431-440
441-450
451-460
461-470
471-480
481-490
491-500
501-510
511-520
521-530
531-540
541-550
551-560
561-570
571-580
581-590
591-600
601-610
611-620
621-630
631-640
641-650
651-660
661-670
671-680
681-690
691-700
701-710
711-720
721-730
731-740
741-750
751-760
761-770
771-780
781-790
791-800
801-810
811-820
821-830
831-840
841-850
851-860
861-870
871-880
881-890
891-900
901-910
911-920
921-930
931-940
941-950
951-960
961-970
971-980
981-990
991-1000

NOTAUSGANG

↓

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

E
N
Z
H
B
Ü
B
H
Ü
N
E